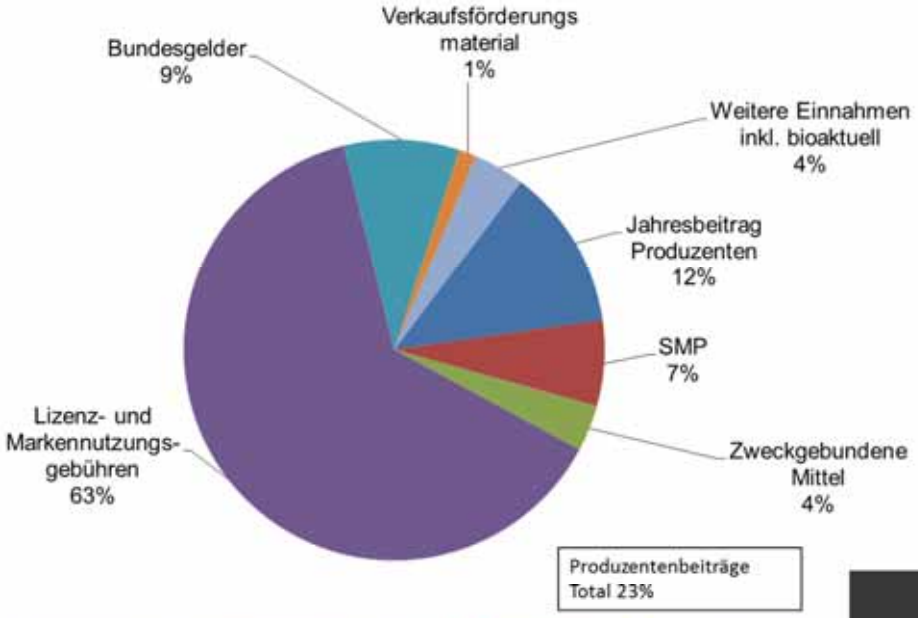
BIOSUISSE

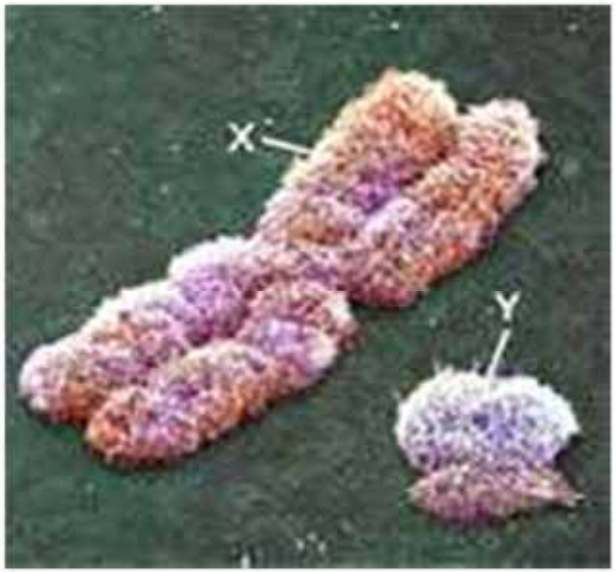
# AUSTAUSCH BIOBERATUNG – BIO SUISSE
# 18. NOVEMBER 2015

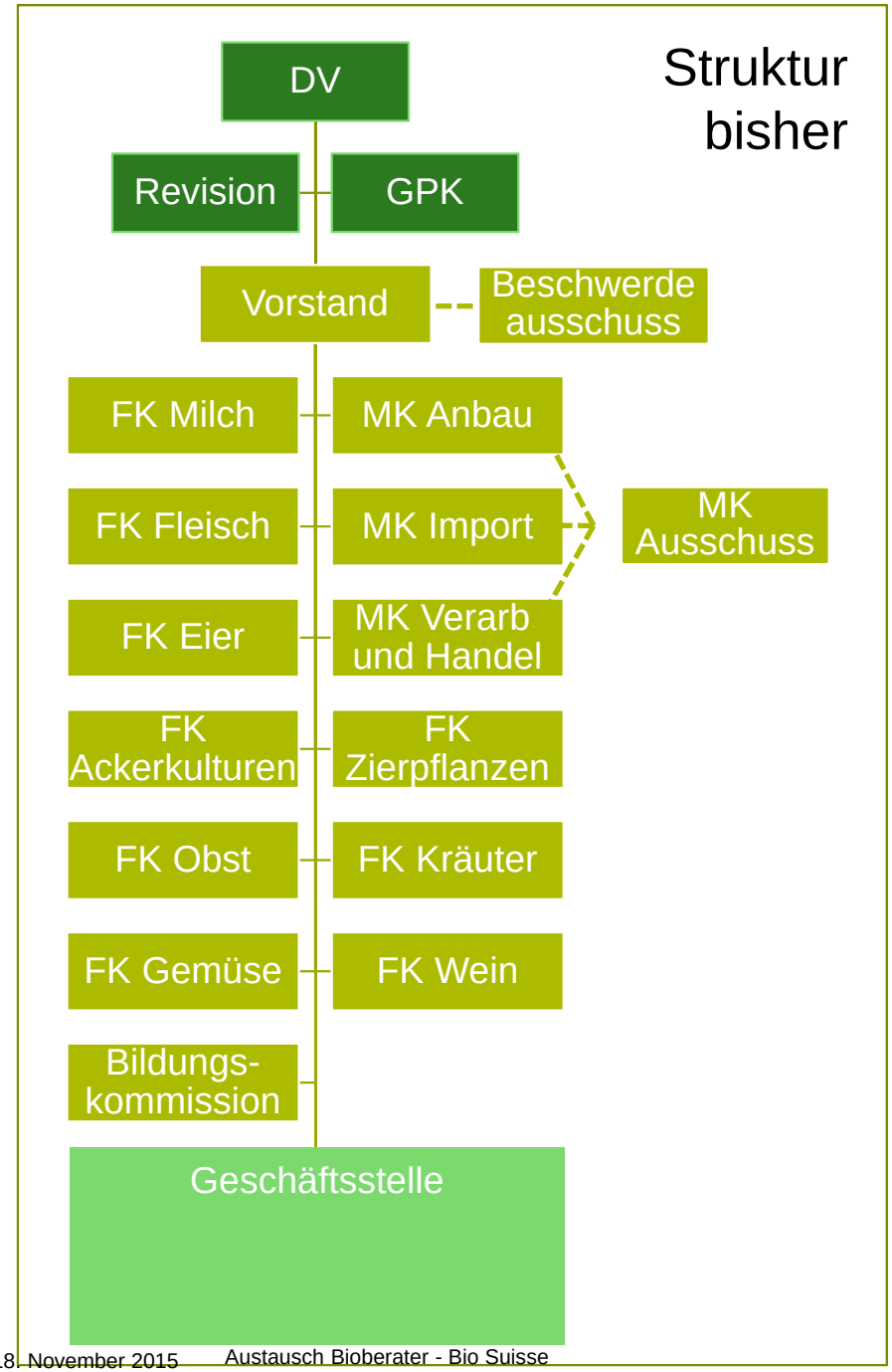
# WICHTIGE THEMEN UND INFOS AUS DEM VERBAND

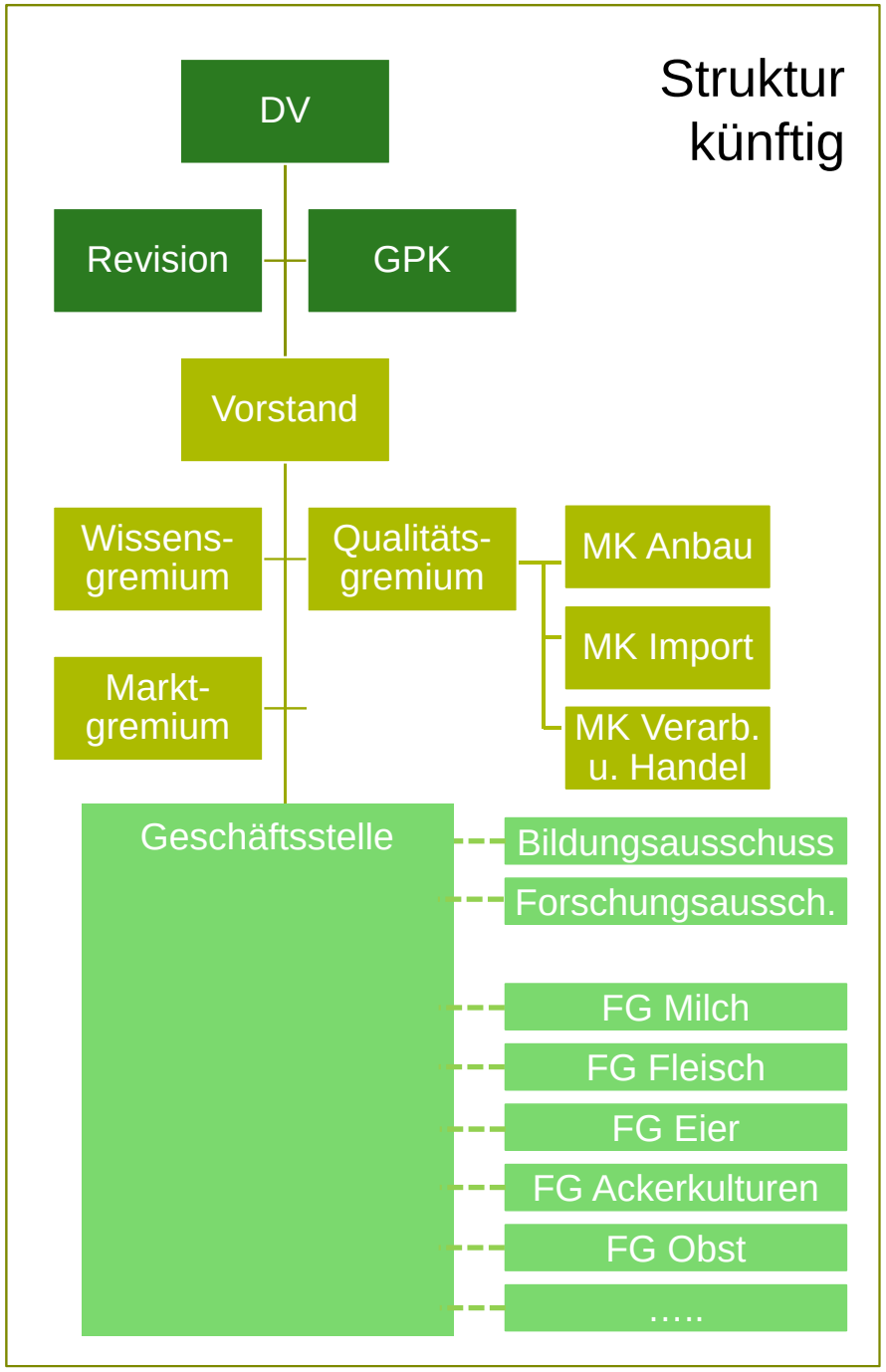
Thomas Pliska, Bio Suisse

# Rückblick DV vom 11.11.




Struktur bisher
DV
Revision
GPK
Vorstand
Beschwerde ausschuss
FK Milch
MK Anbau
FK Fleisch
MK Import
MK Ausschuss
FK Eier
MK Verarb und Handel
FK Ackerkulturen
FK Zierpflanzen
FK Obst
FK Kräuter
FK Gemüse
FK Wein
Bildungs-kommission
Geschäftsstelle


Struktur künftig
DV
Revision
GPK
Vorstand
Wissens-gremium
Qualitäts-gremium
MK Anbau
MK Import
MK Verarb. u. Handel
Markt-gremium
Geschäftsstelle
Bildungsausschuss
Forschungsaussch.
FG Milch
FG Fleisch
FG Eier
FG Ackerkulturen
FG Obst
.....

# Qualitätsgremium

| | |
|---|---|
| Christian Butscher, Liestal BL | Vorstand Bio Suisse,<br>Demeter (Geschäftsführer) |
| Andreas Bärtschi, Lützelflüh-Goldbach BE | Präsident Markenkommission Anbau MKA<br>Knospe-Produzent |
| Regula Bickel, Zürich | Präsidentin Markenkommission Verarbeitung und Handel MKV<br>Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL (Leiterin Lebensmittel) |
| Paolo Van den Berge, Minusio TI | Präsident Markenkommission Import MKI<br>Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL<br>(Berater für Internationale Zusammenarbeit) |
| Bernhard Koch, Kallern AG | Knospe-Produzent;<br>Agrofutura AG (Mitglied der Geschäftsleitung und Projektleiter) |
| Jürg Schenkel, Basel | Bio Suisse (Leiter Marketing) |
| Hans Ramseier, Basel | Bio Suisse (Leiter Qualitätssicherung und -entwicklung) |

# Marktgremium

| | |
|---|---|
| Milo Stoecklin, Séprais JU | Vorstand Bio Suisse, Knospe-Produzent;<br>Fondation Rural Interjurassienne (Bioberater) |
| Cäsar Bürgi, Holderbank SO | Knospe-Produzent, Fachgruppe Fleisch |
| Urs Flammer, Zuzwil SG | Fachgruppe Milch, Knospe-Produzent |
| Peter Lüscher, Holziken AG | Fachgruppe Eier, Knospe-Produzent |
| Reto Müller, Leytron VS | Fachgruppe Wein, Knospe-Produzent |
| Stephan Müller, Steinmaur ZH | Fachgruppe Gemüse, Knospe-Produzent |
| Hans Oppikofer, Steinebrunn TH | Fachgruppe Obst, Knospe-Produzent |
| Lukas Studer, Attiswil BE | Fachgruppe Kräuter, Knospe-Produzent |
| Bina Thürkauf, Riehen BS | Fachgruppe Zierpflanzen, Knospe-Produzentin |
| Ruedi Vögele, Neunkrich SH | Fachgruppe Ackerkulturen, Knospe-Produzent<br>Bio Zürich und Schaffhausen (Co-Präsident) |
| Magdalena Blonkiewicz, Basel | Bio Suisse (Leiterin Produktmanagement) |
| Jürg Schenkel, Basel | Bio Suisse (Leiter Marketing) |

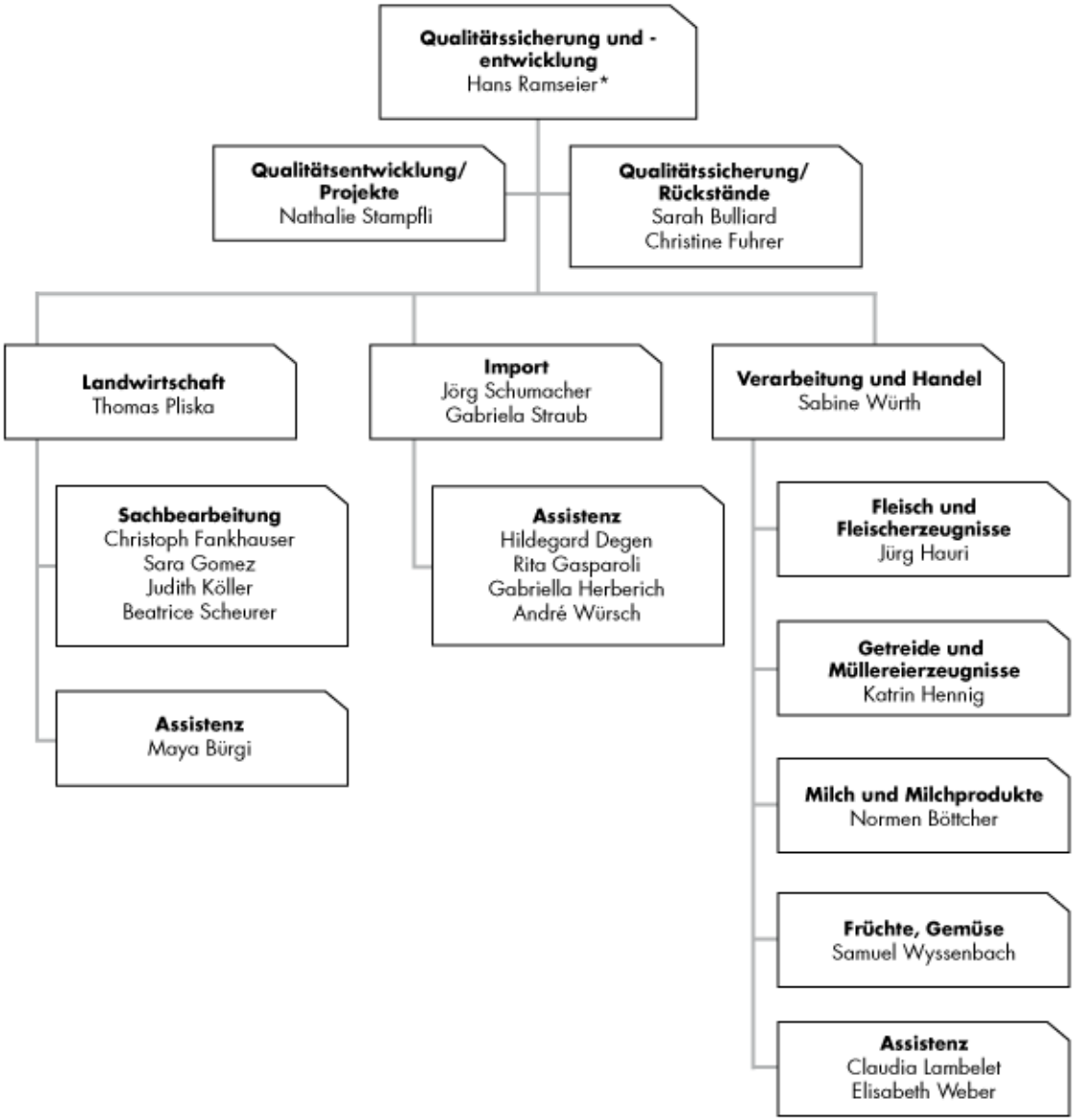
BIOSUISSE

# Gesamterneuerungswahl Vorstand 2016

- Gewählt werden die Vorstandsmitglieder an der DV am 13. April 2016 für eine Amtszeit von vier Jahren.

- Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich erneut zur Wahl zur Verfügung: Urs Brändli (Präsident), Christian Butscher, Milo Stoecklin, Monika Rytz-Stemplinger, Claudio Gregori, Christina de Raad Iseli, Wendel Odermatt

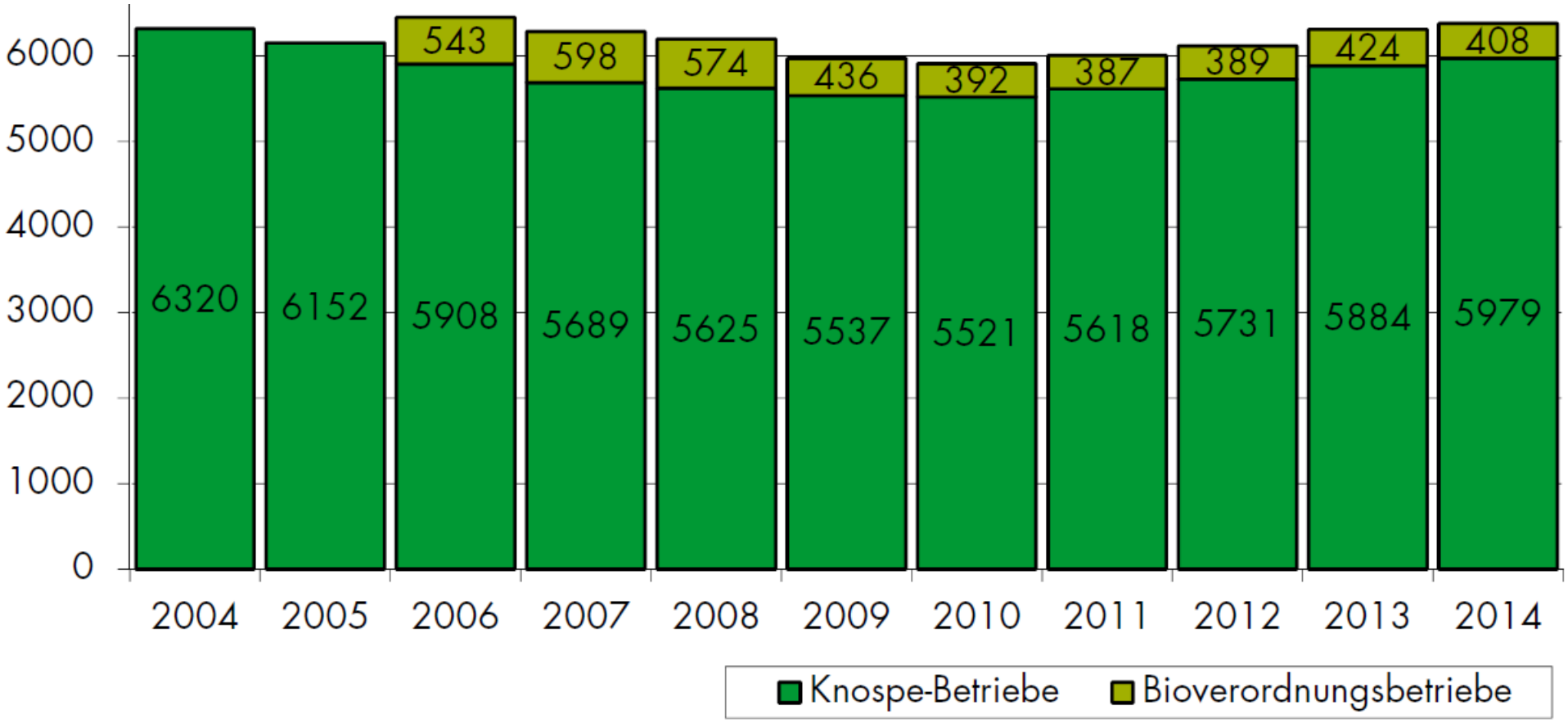
# QUALITÄTSSICHERUNG



BIOSUISSE

# BIO IN ZAHLEN

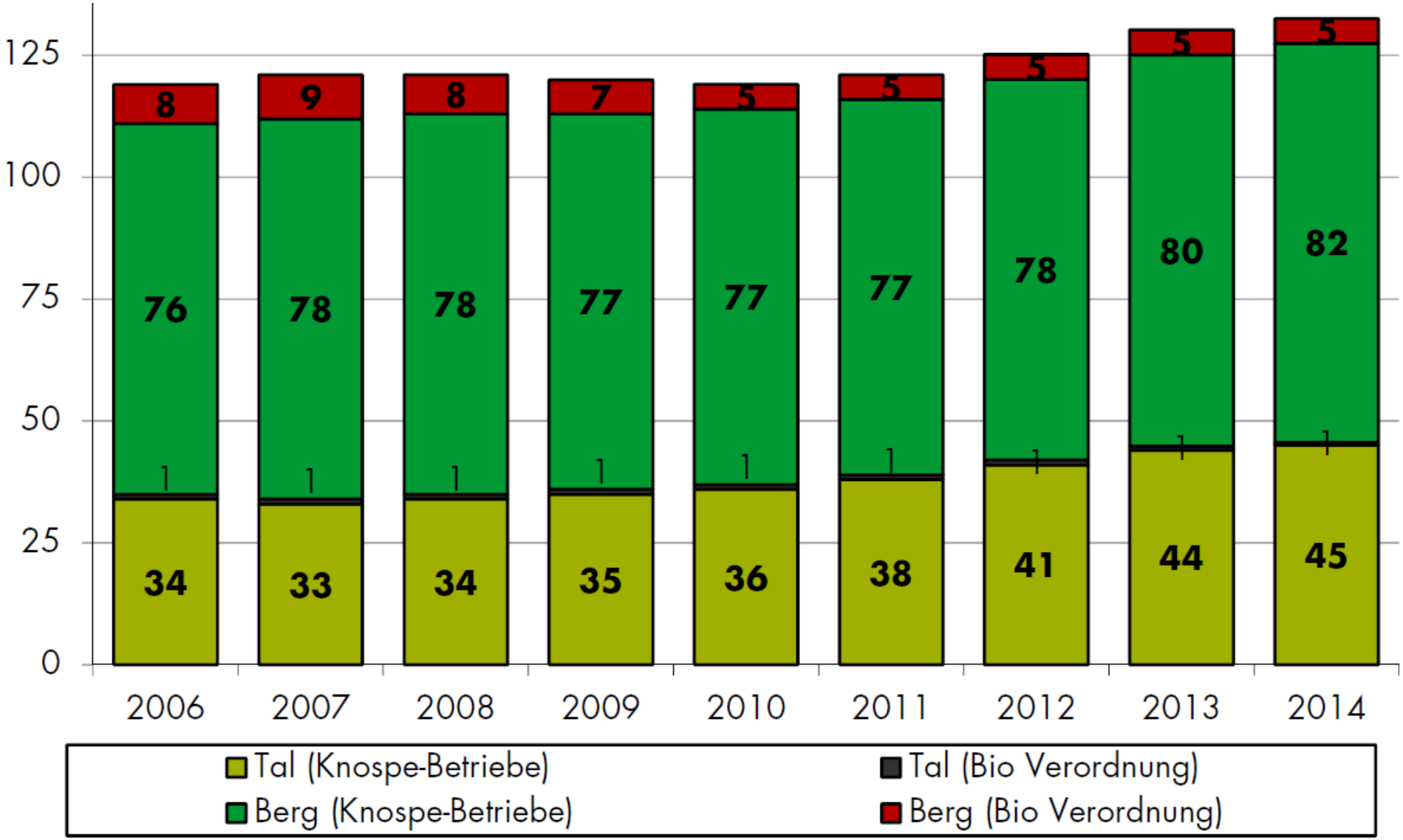
# Anzahl der Biobetriebe in der Schweiz und im Lichtenstein (2014 plus 95 Betriebe)



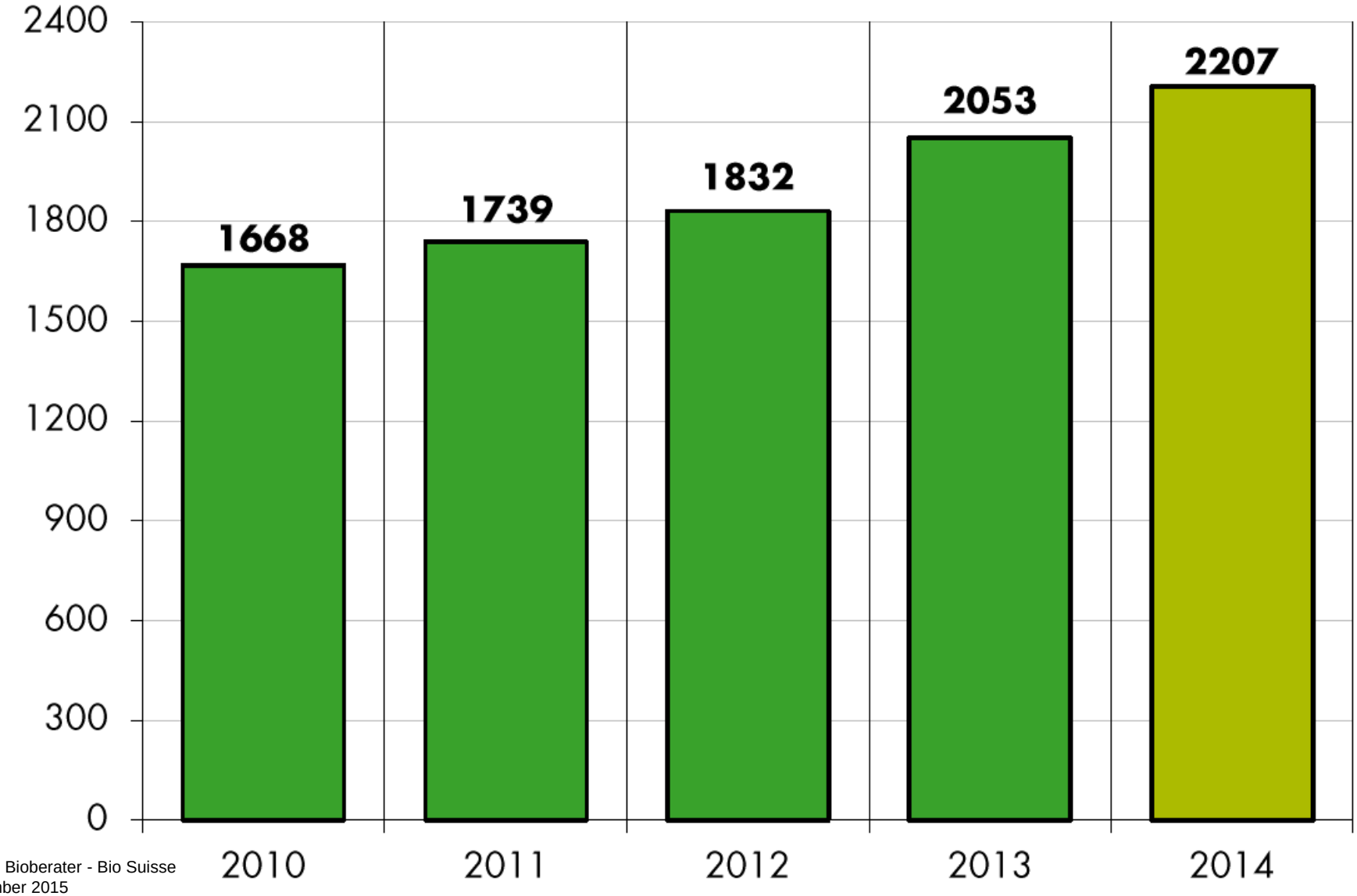



BIOSUISSE

# Entwicklung der biologischen Nutzfläche in 1’000 ha (im Jahr 2014 plus 3’000 ha)



# Biomarkt Schweiz 2010 bis 2014: Gesamtumsatz in Millionen Franken



BIOSUISSE

# NEUERUNGEN RICHTLINIEN

# Inkraftsetzung Weisungen Teil II LW

- 1.1.5 Nebenerwerb und Lohnarbeit und 1.1.7 Beteiligung ✓
- 2.2.3 Vermehrung – 2.2.12 Lenkungsabgaben ✓
  - Einführung der Stufe 1A (Vermehrungsmaterial aus biologischer Züchtung)
  - Hybridraps neu verboten
  - Die Lenkungsabgabe kompensiert mindestens den finanziellen Vorteil der Preisdifferenz
- 2.3 Biodiversität ✓
  - Überarbeitung Massnahmen vor allem Obst- und Rebbau
- 2.4.3.2 Recyclingdünger (Pilzsubstrat) ✓
  - Distanzlimite neu 80 km

- 4.1.3 Reinigung und Schädlingskontrolle ✓
  - Verbot von QAV-haltigen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln bei Melkgerätschaften
- 4.2.4.2 Fütterung Nichtwiederkäuer ✓
  - Verlängerung Übergangsfrist 5 % nicht-biologischen Eiweissträgern bis 31.12.2018

BIOSUISSE

# Inkraftsetzung Weisungen Teil II LW

- 4.4.5 Abwesenheit der Tiere vom Heimbetrieb (Alpung und Sömmerung) ✓
  - Vorübergehendes Weiden auf nicht biologischen Flächen nur mit Tieren, die nicht gemolken werden, erlaubt. Die dabei aufgenommene Futtermenge < 5 % TS.
- 5.1.1 Rindviehhaltung und 5.1.2 Kälber ✓
  - Haltung in Einzeliglus maximal 8 Wochen
  - Wechsel vom Geburts- auf den Mastbetrieb direkt und am gleichen Tag
  - Gruppengrösse bei Mastkälbern und Remontenaufzucht mit betriebsfremden Tieren: 20 Tiere
- 5.5 Geflügel ✓
  - Jung- und Legehennen: ab 14. Woche Wasseraufnahme ab offener Wasserfläche
  - Mastgeflügel: freie Wahl des Getränkesystems
- 5.9.3 Standort der Bienenstöcke ✓
  - Keine Beispiele mehr für nichtlandwirtschaftliche Verschmutzungsquellen
- V&H und Import: keine Rekurse ✓

BIOSUISSE

# Inkraftsetzung Weisungen Teil II LW

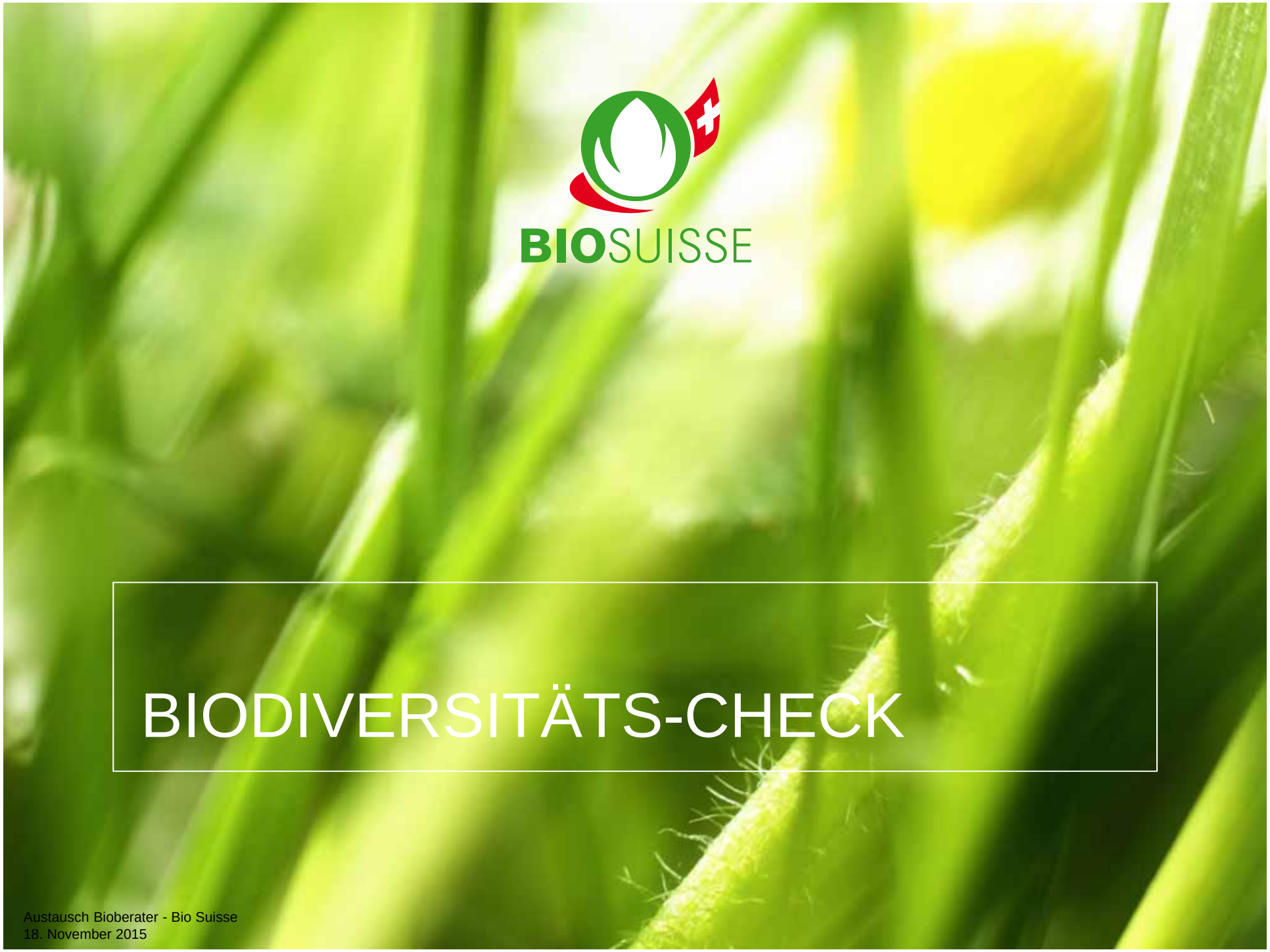
- 4.5.3 Eingeschränkter Einsatz von Antibiotika ☒
  - tritt nicht per 1.1.16 in Kraft
- Rekurse von Bio JU, Bio LIE, Bio Ostschweiz, Bio VD, Bio NWCH, Bioring AI/AR

- Argumente/Forderungen:
  - Ziel «Antibiotikareduktion» unbestritten
  - Bauern und Tierärzte sind sich der Problematik bereits bewusst
  - Überforderung der Bauern
  - Es braucht eine Vision der Biotierhaltung, nicht neue Auflagen
  - Kontrolle: Vereinbarung zwischen Tierarzt und Tierhalter soll als Nachweis reichen, dass Weisung eingehalten ist.

- Sitzung mit Rekurrenten am 4. Dezember in Zürich

- VS beschliesst weiteres Vorgehen:
  - Inkraftsetzung angepasster Weisung?
  - DV-Antrag im Frühjahr?
  - Geschäft zurückstellen?

BIOSUISSE



BIOSUISSE

# BIODIVERSITÄTS-CHECK

Austausch Bioberater - Bio Suisse
18. November 2015

# Biodiversitäts-Check

Überarbeitung Massnahmen

- Obstbau
- Rebbau

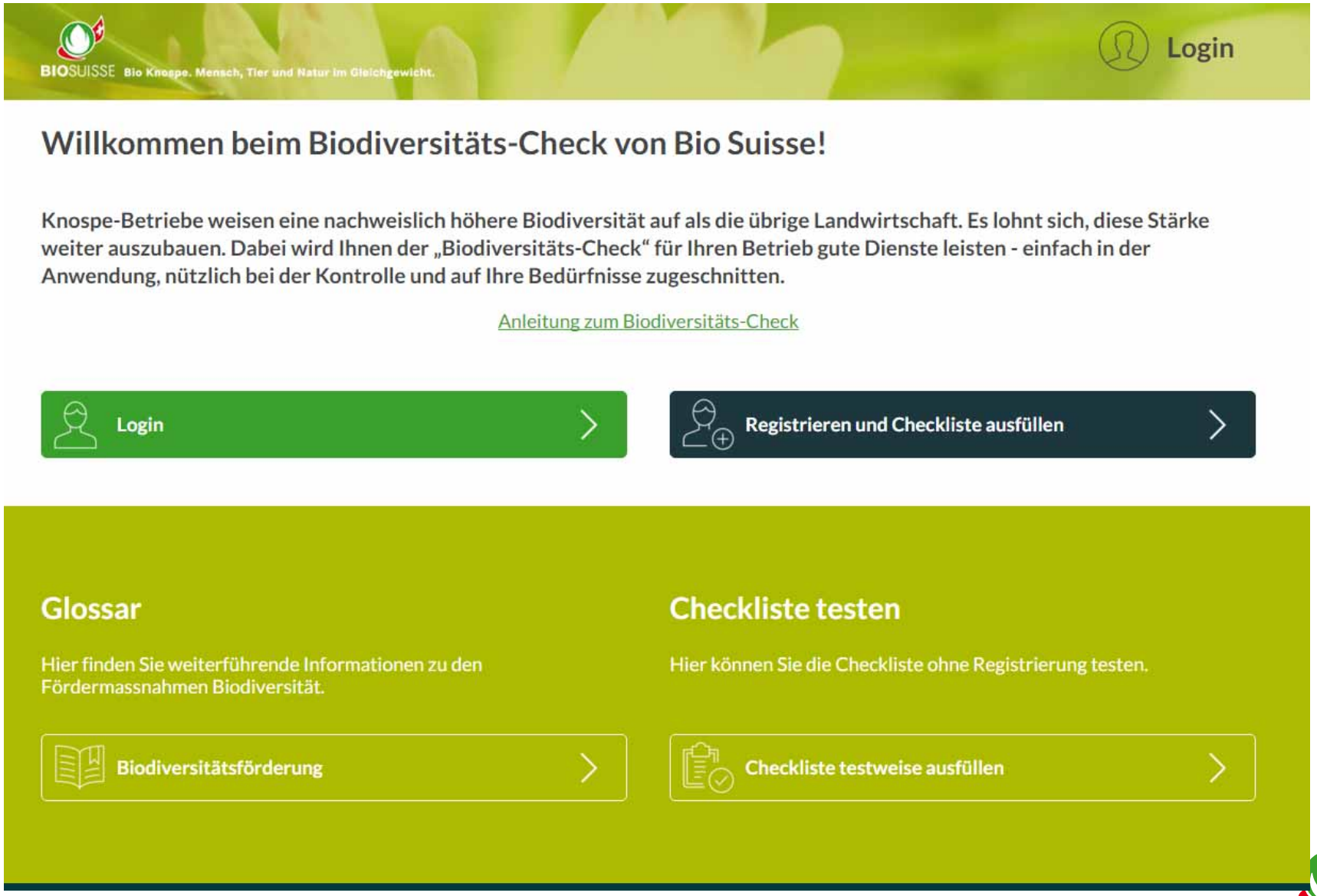
- Betriebe erfüllen im Ø 20 Massnahmen.
- 3 % liegen < 12 Massnahmen.

- Ab 1. Dezember neue Version für Kontrolle 2016 online.

- Passwort vergessen? -> Merkblatt

- Wenn kein E-Mail vorhanden, erstellen wir manuell ein Konto: mit Betriebsnr. Benutzername

# Ab 1. Dezember neue Version online



# Beratungsprojekt Biodiversität

- Flurbegehungen: total über 1300 Biobauern

# Beratungsprojekt Biodiversität

*Individuelle Betriebsberatungen «Von Bauer zu Bauer» werden auch 2016 angeboten!*

BIOSUISSE

# FÜTTERUNG

Austausch Bioberater - Bio Suisse
18. November 2015

# Workshop Wiederkäuerfütterung 30.10.15

Fazit: grossmehrheitlich wollten die Teilnehmer eine Änderung

Richtung ist noch offen

- Kraftfutter Reduktion?
- Grasanteil festlegen?
- Festlegen vom hofeigenen Futteranteil 95%?

BIOSUISSE

# GMF

**Diskussionsvorschlag für DV im Frühjahr:**

- Keine direkte Übernahme vom Bundesprogramm.

Wiederkäuer müssen mindestens 90 Prozent der TS pro Tierkategorie in Form von frischem, siliertem oder getrocknetem Raufutter erhalten. *Zudem muss die Jahresration zu mindestens 75 % aus frischem, siliertem oder getrocknetem Wiesen- und Weidefutter bestehen.*

- Übergangsfrist bis 31.12.2017

BIOSUISSE

# NÄHRSTOFFVERSORGUNG

Austausch Bioberater - Bio Suisse
18. November 2015

# Handelsdünger

## Die Markenkommission Anbau macht folgende Vorschläge

- Handelsdünger (z.B. aus Federmehl) aus Betrieben mit STS-Niveau priorisieren, sobald vorhanden
- Humusbilanzen als Zusatztool in Suisse Bilanz:
  - Machbarkeit abklären
- Keine Handelsdüngerbeschränkung pro Kultur / Betrieb
- → Vorerst keine Richtlinienänderung

# Gärgülle/Gärgut

Die Markenkommission Anbau macht folgende Vorschläge: Weisungs-Änderung

- Schleppschlauchobligatorium für Gärgut/Gärgülle
- Kumulieren 50 % Gärgut + 50 % Gärgülle nicht mehr erlaubt

- Gärgut/Gärgülle mit Plastikrückständen verbieten
- Maximale Ausbringungsmenge (pro Mal) definieren
- Inkraftsetzungsversand Februar/März

# Gärgülle/Gärgut

## Die Markenkommission Anbau macht folgende Vorschläge: Beratung

- Bio Suisse platziert Thema Gärgut/Bodenfruchtbarkeit im Forschungsforum Biolandbau
- Merkblatt zu Gärgut/Gärgülle wird erstellt sobald Entscheide definitiv
- Eventuell weitere Beschränkungen bei Co-Substraten

# Weitere Themen

- CMS-freier Gemüseanbau
- Energieeffizienz in Gewächshäusern
- Substrate für Sprossen- und Pilzproduktion
- Alpen
- Auslauf Ziegen/Schafe
- Etc.

BIOSUISSE

# PROVIEH

Austausch Bioberater - Bio Suisse
18. November 2015

# **PRO**VIEH – Ein Angebot von und für Tierhaltungsprofis

***Zufriedene Biobauern und Biobäuerinnen produzieren nachhaltig und standortgerecht mit gesunden Tieren Milch, Fleisch und Eier.***

BIOSUISSE

# PROVIEH – Ein Angebot von und für Tierhaltungsprofis

**Tiergesundheit**

**Standortgerechte Zucht**

**Standortgerechte Fütterung**

**Tierwohl**

BIOSUISSE

# **PRO**VIEH

Stallvisiten

Arbeitskreise



BIOSUISSE

# PROVIEH – Ein Angebot von und für Tierhaltungsprofis

Partner:

BIOSUISSE

FiBL

Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung

Plantahof

INFORAMA

Thurgau BBZ Arenenberg

ETAT DE FRIBOURG STAAT FREIBURG Grangeneuve

cnav Chambre neuchâteloise d'agriculture et de viticulture

Kanton St.Gallen Landw. Zentrum SG

LIEB | EGG

ProConseil

strickhof

agridea

Berner Fachhochschule

Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL

**MERCI**

**Bioring Appenzellerland**

BIO GRISCHUN

BIO Freiburg Fribourg

BÄRNER BIOBURE

Bio Neuchâtel

BIO OSTSCHWEIZ

Bio Schwyz Vereinigung Schwyzer Biobauern

BioVaud

bio aargau

BIO LUZERN

BIOURI

BIO ZÜRICH & SCHAFFHAUSEN

**Bio Glarus**

BIOSUISSE

# VARIA

# Biobörse: Vorschläge & Wünsche?

BIOBoerse.ch | Marktplatz der Schweizer Biolandwirtschaft

Startseite | Tiere | Futtermittel Bauern | Futtermittel Händler | Dünger | Sonstiges | Meine Biobörse | FR | IT | RM |

Startseite Biobörse » Startseite

- Anzeige aufgeben
- Anzeige verwalten
- Benutzertipps
- Infoservice
- AGB
- Impressum
- bioaktuell.ch

Benutzername:

Passwort:

Anmelden

→ Passwort vergessen?

## Willkommen in der Schweizer Biobörse!

Biotiere, Biofuttermittel, Biolebensmittel für die Direktvermarktung ... als Biobäuerin oder Biobauer finden Sie hier fast alles, was Sie fürs Bauern brauchen! Die Platzierung von Anzeigen ist für Biobauern kostenlos und kann selbständig erfolgen.

Die Lebensmittel finden Sie neu unter "Sonstiges", Kategorie "Lebensmittel".

Bitte beachten Sie die → Allgemeinen Nutzungsbestimmungen. Bio Suisse und FiBL übernehmen keine Haftung für den Inhalt der Inserate. Die Überprüfung der biologischen Herkunft gehandelter Produkte liegt ausdrücklich in der Verantwortung des Käufers oder der Käuferin. Viel Erfolg!

| Tiere | Futtermittel Bauern | Futtermittel Händler | Dünger | Sonstiges |
|---|---|---|---|---|
| → Angebote (125) | → Angebote (34) | → Angebote (66) | → Angebote (7) | → Angebote (108) |
| → Gesuche (24) | → Gesuche (1) | → Gesuche (0) | → Gesuche (2) | → Gesuche (29) |

BIOSUISSE

# Bioreferenzbetriebe

## Beim Bionachbarn schnuppern!

*Falls Sie über eine Umstellung auf Bio nachdenken, könnte ein Besuch bei einem benachbarten Biobetrieb interessant und aufschlussreich sein.*

Die Rahmenbedingungen sind besonders für Betriebe in den Talgebieten günstig wie nie und die Argumente für Bio deshalb zahlreich:

- Sehr guter Biomarkt für Ackerprodukte.
- Stetig steigende Nachfrage nach Bioprodukten in der Schweiz.
- Bio schont Umwelt und Klima und verbessert nachhaltig die Bodenfruchtbarkeit.
- Direktzahlungen für die biologische Wirtschaftsweise.
- Bio hat ein gutes Image bei der Bevölkerung.
- Breites Erfahrungswissen und Techniken bei der Unkrautregulierung und Nährstoffversorgung.
- Insgesamt fördert Biolandbau die Gesunderhaltung von Boden, Tier und Mensch.

Um sich persönlich ein Bild zu machen bieten wir umstellungsinteressierten Betriebsleiterinnen und Betriebsleitern die Möglichkeiten, via so genannten „Bio-Referenzbetrieben" direkt mit Bioproduzenten in Kontakt zu treten.
Informieren Sie sich direkt vor Ort unverbindlich und kostenlos von Bauer zu Bauer über Preise, die Sache mit dem Unkraut, Nährstoffversorgung im Bio-Ackerbau und vieles mehr.

AnsprechpartnerIn

agridea

Mareike Jäger
Biolandbau
Eschikon 28
8315 Lindau

Tel. 052 354 97 31
Fax 052 354 97 97
E-Mail
www.agridea-lindau.ch

## Familie Pia + Karl Stadler

## Weingarten TG

| | |
|---|---|
| Adresse | Pia und Karl Stadler<br>Tobelhof<br>9508 Weingarten |
| Telefon | 052 376 22 29 |
| e-mail | tobelhof@gmx.ch |
| Region | Ostschweiz, Thurgau |

**Lage**

- Höhe: 500 m über Meer
- Niederschlag: ~ 1200 mm
- Böden: überwiegend toniger Lehm, pH-Wert 7.3 – 7.8
- Verteilung der Parzellen: arrondiert

| | |
|---|---|
| **LN** | **25.2 ha** |
| **Getreide (Get)** | **3.1 ha** |
| Weizen | 2.0 ha |
| Triticale | 1.1 ha |
| **Hackfrüchte (Hac)** | **3.7 ha** |
| Mais | 3.7 ha |
| **Offene Ackerfläche** | **6.8 ha** |
| Kunstwiese (KW) | 9.4 ha |
| **Ackerfläche :** | **16.2 ha** |
| Naturwiese (NW) | 9 ha |
| Hochstammobstbäume | 180 St. |

*«Der Biolandbau entspricht voll unserer Überzeugung. Obwohl wir keine Chemie einsetzen und nur geringe Medikamenteneinsätze (keine Antibiotika) tätigen, lösen wir gute Erträge. Wenn man jedoch saubere Felder präsentieren möchte, ist die Handarbeit im Ackerbau allerdings nicht zu unterschätzen.»*

**Betriebsbeschreibung**

- Übernahme: 1987
- Arbeitskräfte: AK 1.5
- Bio-Labelproduktion seit: 1999
- Betriebszweige: Ackerbau, Milchwirtschaft, Obst (Hochstamm)

# INFOS AUS FORSCHUNG & BILDUNG

Urs Guyer, Bio Suisse

# Bildung

## Teilrevision Grundbildung

## Antrag Bio Suisse

- Die Hälfte der Lehrjahre mindestens aber ein Lehrjahr auf Biobetrieb
- Schwerpunkt Biolandbau muss nicht mehr vor Beginn der Lehre im Lehrvertrag festgehalten werden
- Freie Wahl der Berufsschule wurde abgelehnt
- Biologisch-dynamische Landwirtschaft wird im Bildungsplan erwähnt
- Fachliche Kompetenzen der Lehrpersonen für den Biolandbau nicht festgeschrieben

# Bildung

## Schwerpunkt Biolandbau

| | Total 240 Lektionen | |
|---|---|---|
| 3. Lehrjahr | 100 Lektionen Vertiefung Kapitel A14 und B8 | Zwingend in separaten Klassen |
| | 20 Lektionen LWB-Ziele | |
| | 60 Lektionen LWB-Bildungsziele | Wenn möglich in separaten Klassen |
| | 12 L. Bereich E | Für alle Lehrlinge des Berufsfelds Landwirtschaft |
| 2. Lehrjahr | 24 Lektionen Themen | |
| 1. Lehrjahr | 24 Lektionen Themen | |

# Bildung

## QV-Fragen

Für das Jahr 2016 sind QV-Fragen erstellt

- 2016 müssen Fragen überarbeitet  und ergänzt werden, insbesondere der Pflanzenbau
- Mitarbeit der Lehrkräfte Biolandbau ist sehr willkommen

# Bildung

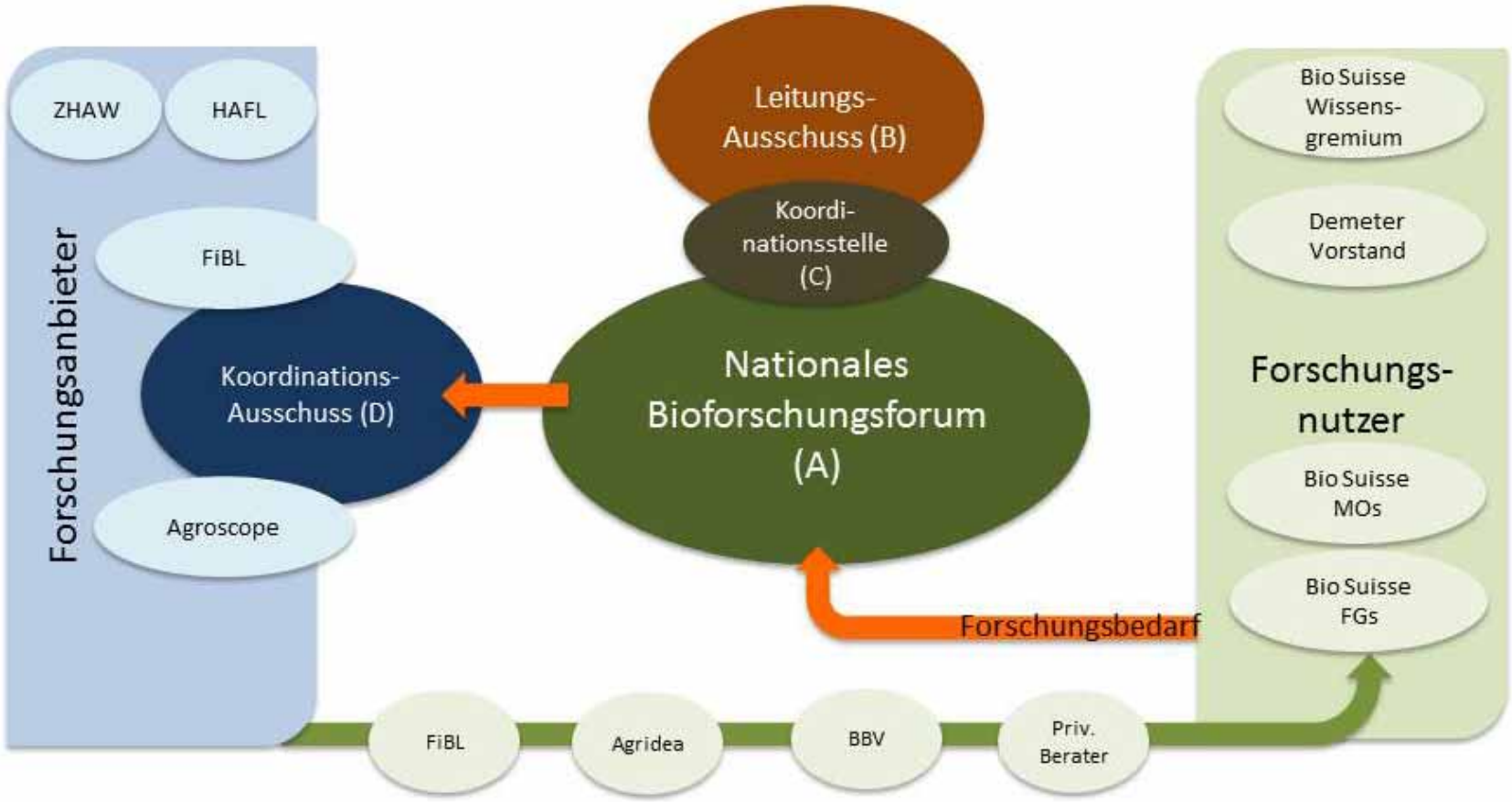
Bildungsausschuss

Gesucht wird Mitglied aus der Romandie als Ersatz für Danielle Rouiller

- Newsletter mit Infos zur Berufsbildung Biolandbau wird diskutiert

# Forschung

## Nationales Bioforschungsforum



# Forschung

## Nationales Bioforschungsforum

- Erstes Forum am 27.11.2015
- Themen
  - Zusammenarbeit Forschungspraxis
  - Wichtige Forschungsthemen für den Biolandbau

BIOSUISSE

# NEUE AUSRICHTUNG KOMMUNIKATION

Sylvia Gysin, Bio Suisse

# Nachhaltigkeitsprofil Knospe

Marktforschungsresultate:

- Bio Suisse Knospe/Bio Knospe klarer Leader bei Bio
- Aber: Bio Suisse wird nicht automatisch mit Nachhaltigkeit in Verbindung gebracht
- Andere Marken haben deutlich höhere Werte im Bereich Nachhaltigkeit!

➡ Nachhaltigkeit = strategisches Thema der nächsten 10 Jahre

# Neues Konzept: Kernaussage

- Nachhaltigkeit ist in aller Munde, alle geben sich einen grünen Anstrich
- Aus der Knospe muss keine Nachhaltigkeitsmarke gemacht werden ➔ sie war es schon immer
- Bio Suisse übernimmt im Gesamten sehr viel Verantwortung und engagiert sich umfassend für Nachhaltigkeit. Die Knospe steht dafür ➔ nur wissen das viele Konsumenten nicht!
- Ein einfach verständliches Sinnbild für Nachhaltigkeit wurde geschaffen und spiegelt sich auch im neuen Markenclaim wieder:

**Bio Knospe. Mensch, Tier und Natur im Gleichgewicht.** BIOSUISSE

- Definition: Die Knospe ist nachhaltig, bietet den Menschen eine gute Lebens-grundlage, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu beeinträchtigen. Dazu bringt sie die Interessen von Mensch, Tier und Natur ins Gleichgewicht

# Konzept: Umsetzung

TV Spot:

- TV Spot D
- TV Spot F

# Gemeinsame Bekanntmachung

**Basiskampagne**
TV Kampagne (breitenwirksam)

**Digitale Medien**
Website, Facebook, Newsletter

**Bio Suisse Konzept: Gleichgewicht**

**Kommunikation**
PR/Medienarbeit, Drucksachen, Jahresbericht, Politik

**Veranstaltungen/Material**
Promos (Knospe-Box), Degus, Messen/Märkte, Werbematerial (Shop)

**MOs/Partner**
Aktivitäten MOs, regionale Märkte, Direktvermarkung

→ Integration in alle Projekte = einheitlicher Auftritt und schnelle Bekanntmachung des Konzepts

BIOSUISSE

# Danke…

… für eure Mithilfe, das Bio Suisse Gleichgewicht möglichst schnell und nachhaltig bekanntzumachen!

BIOSUISSE

# NACHHALTIGKEITSANALYSEN AUF BIOBETRIEBEN RISE

Robert Obrist, FiBL

FiBL
EXCELLENCE FOR SUSTAINABILITY

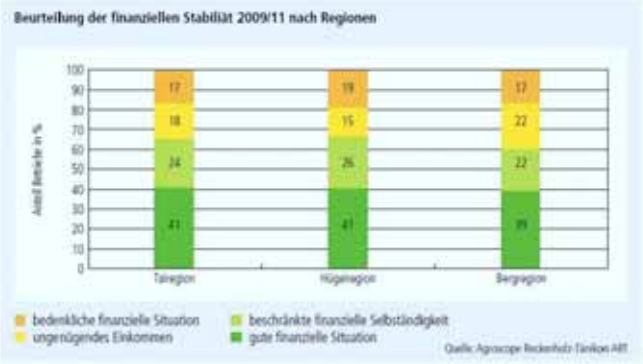
Research Institute of Organic Agriculture
Forschungsinstitut für biologischen Landbau
Institut de recherche de l'agriculture biologique

# RISE-CH

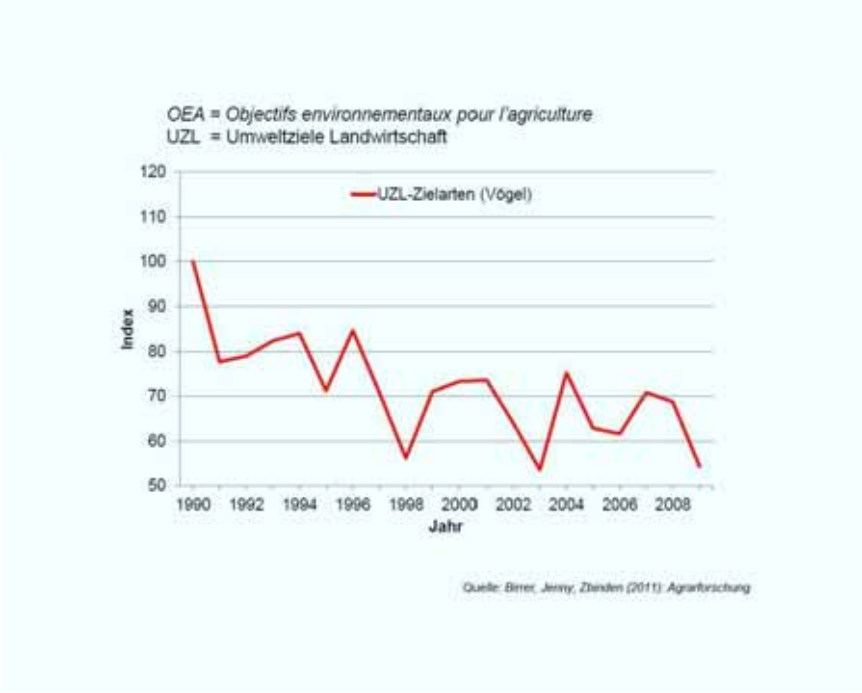
# Response Inducing Sustainability Evaluation

**Robert Obrist, 14.10.2015/Bio Suisse Olten**
**robert.obrist@fibl.org**

# Ausgangslage I




**Probleme sind vorhanden, werden aber selektiv wahrgenommen**



# Ausgangslage II

**Die (Bio-) Betriebe werden regelmässig mit neuen Themen konfrontiert:**

- **Biodiversität**
- **Antibiotikareduktion**
- **Raufutterbasierte Milch/Fleischproduktion**
- **Klima**
- **Energie**
- **...**

**darauf reagieren sie in den wenigsten Fällen mit Enthusiasmus.**

# Ausgangslage III

- **Mit der AP 2014 – 2017 ist der administrative Aufwand gewachsen**

- **Im Biolandbau wird die Kontrollintensität weiter ausgebaut**

bio inspecta AG

Herr
Robert Obrist
Rosenweg 18
5107 Schinznach-Dorf

Rechnung 214124

Kontrolle und Zertifizierung 2015

Kontrolt-Datum 21.08.2015
Dienstleistungen

| Menge | Bezeichnung | Einzelpreis | Total CHF |
|---|---|---|---|
| 1 | Grundbetrag | 140.00 | 140.00 |
| 0.10 Std | Dauer-, Spezial-, Gärtnerische Kulturen, Reben (Tabellenwert) | 40.00 | 4.00 |
| 1 | Kontrolle (Direktvermarktung/Infrastrukturbeitrag - Pauschalisierungspartner) | 50.00 | 50.00 |
| 1 | Zertifizierung Bio-Verarbeitung / Bio Suisse | 100.00 | 100.00 |
| 1 | Grundbetrag Stichproben/Rückstandsanalysen Kostenbeitrag an die Durchführung von Stichprobenkontrollen, Probenahmen und Rückstandsanalysen gemäss Bio Verordnung Art. 34 | 35.00 | 35.00 |
| | Nettobetrag | | 329.00 |
| | + MwSt 8 % auf 329.00 (Nachw. - CHE-100.134.334 MwST) | | 26.32 |
| | +/- Rundungsdifferenz | | 0.02 |
| | Total inkl. MwSt | | 355.30 |

Besten Dank für Ihren Auftrag!

Mit freundlichen Grüssen

bio.inspecta AG

LUMBRICUS – Pure Natural Fertilizer

- **Betriebsentwicklung: jeder Betrieb ist eine Individualität!**

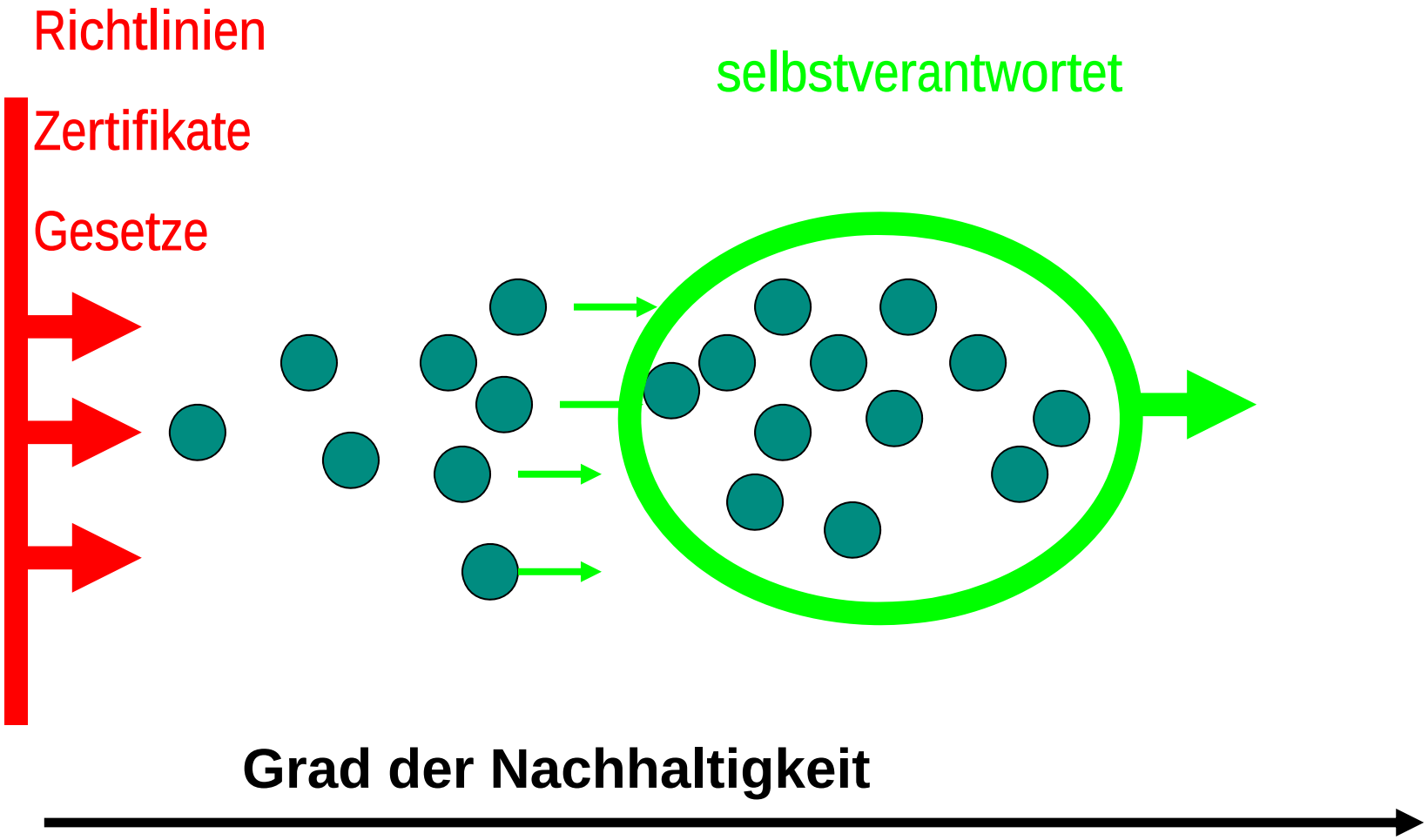
# Ausgangslage IV

**Teilnahme an Arbeitskreisen/HBB/Internetaktivitäten (Kostenrechner etc.) ist unbefriedigend, insbesondere zum Thema «strategische Weiterentwicklung»**

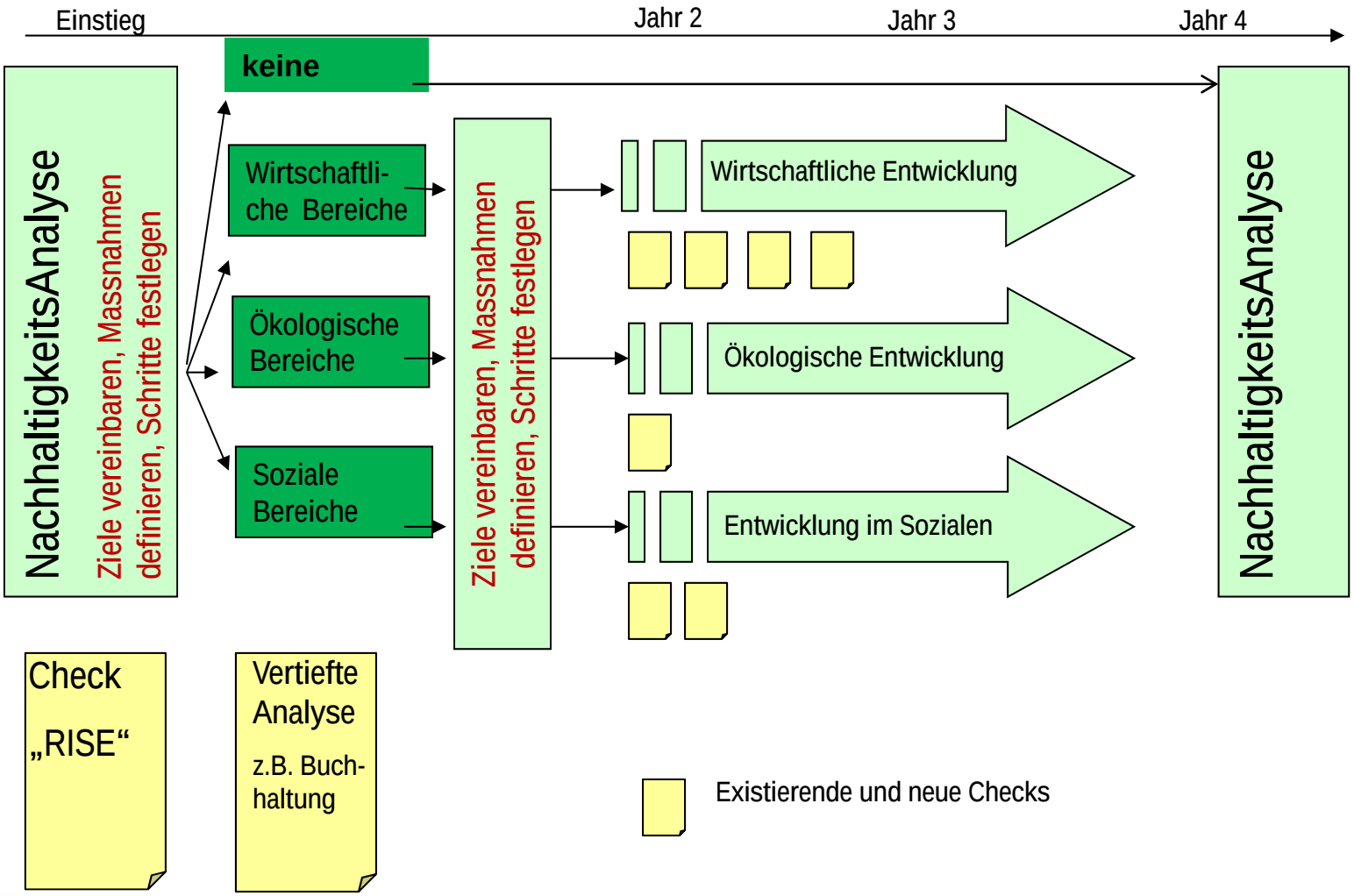
**Ökobilanzierungskonzepte (SALCA, REPRO…) sind vorhanden, bewerten aber nur Teilaspekte**

**«Die Motivation zur intrinsischen (aus eigenem Antrieb) Weiterentwicklung der Betriebe ist sehr beschränkt»**

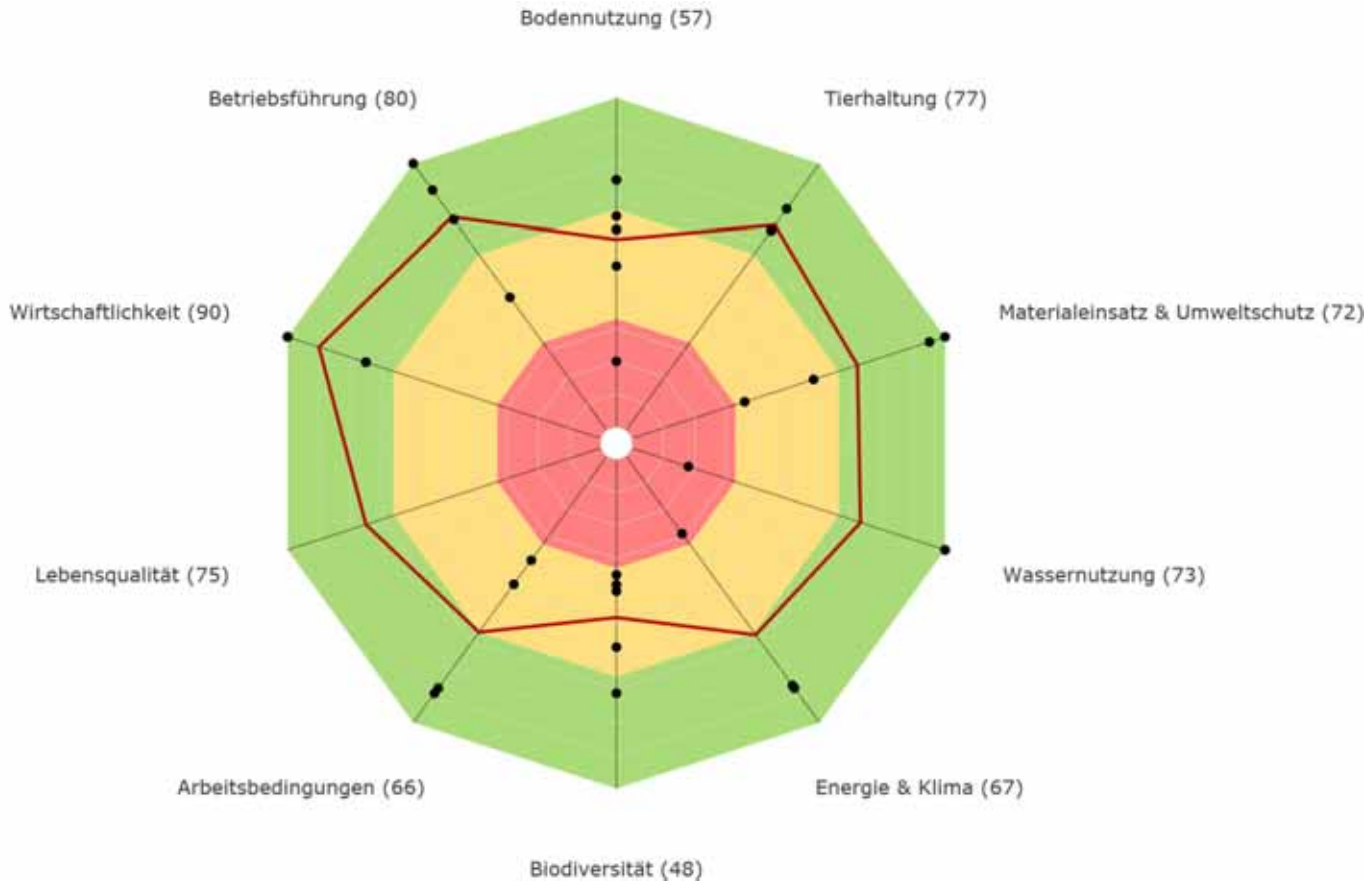
# Landwirtschaftsbetriebe: Entwicklung mit Richtlinien oder anders?



# Nachhaltigkeitsanalyse als Einstieg in die eigenständige Betriebsentwicklung



# RISE: 10 Indikatoren – 40 Parameter



# Anpassungsarbeiten an CH-Bedingungen 2013 - 2015

- **CH FiBL/Bio Suisse/BLW/HAFL**
  - **Für alle Betriebe: «öLN** und **Bio»**
  - **«schnell»: ½ Tag auf dem Betrieb**
  - **Verfügbar im Winterhalbjahr 2015/2016**

**Einführungskurs für interessierte Personen:**

**Freitag, 30. Oktober 2015 (ganzer Tag) am FiBL, Frick**

# Anwendung

**<u>Die Betriebe</u> entscheiden, wo sie sich entwickeln wollen.**

**<u>In der Summe</u> resultiert in allen Bereichen eine Verbesserung der Nachhaltigkeit.**

**Wie lassen sich die Betriebe zum Mitmachen motivieren?**

# Lösung

**Die Knospenbetriebe entscheiden sich jedes 4. Jahr für eine <u>umfassende</u> Kontrolle (wie bisher),**

**oder**

**für eine <u>vereinfachte</u> Kontrolle und den Einstieg in einen Betriebsentwicklungsprozess mit einer RISE-Analyse.**

**Die Kosten werden von den Nutzniessern getragen.**